

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Bescheiden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 530123
Postcheck-Kto. München 87610

12. Jahrgang

Wetterbericht für Mittwoch, 21. Juni 1961

Nummer 171

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Nieselreg.
- Regen
- ✱ Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- Niederschlags-
gebiet

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-29
5	○	30-39
6	○	40-49
7	○	50-59
8	○	60-69
9	○	70-79
10	○	80-89
11	○	90-99
12	○	100-117
13	○	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

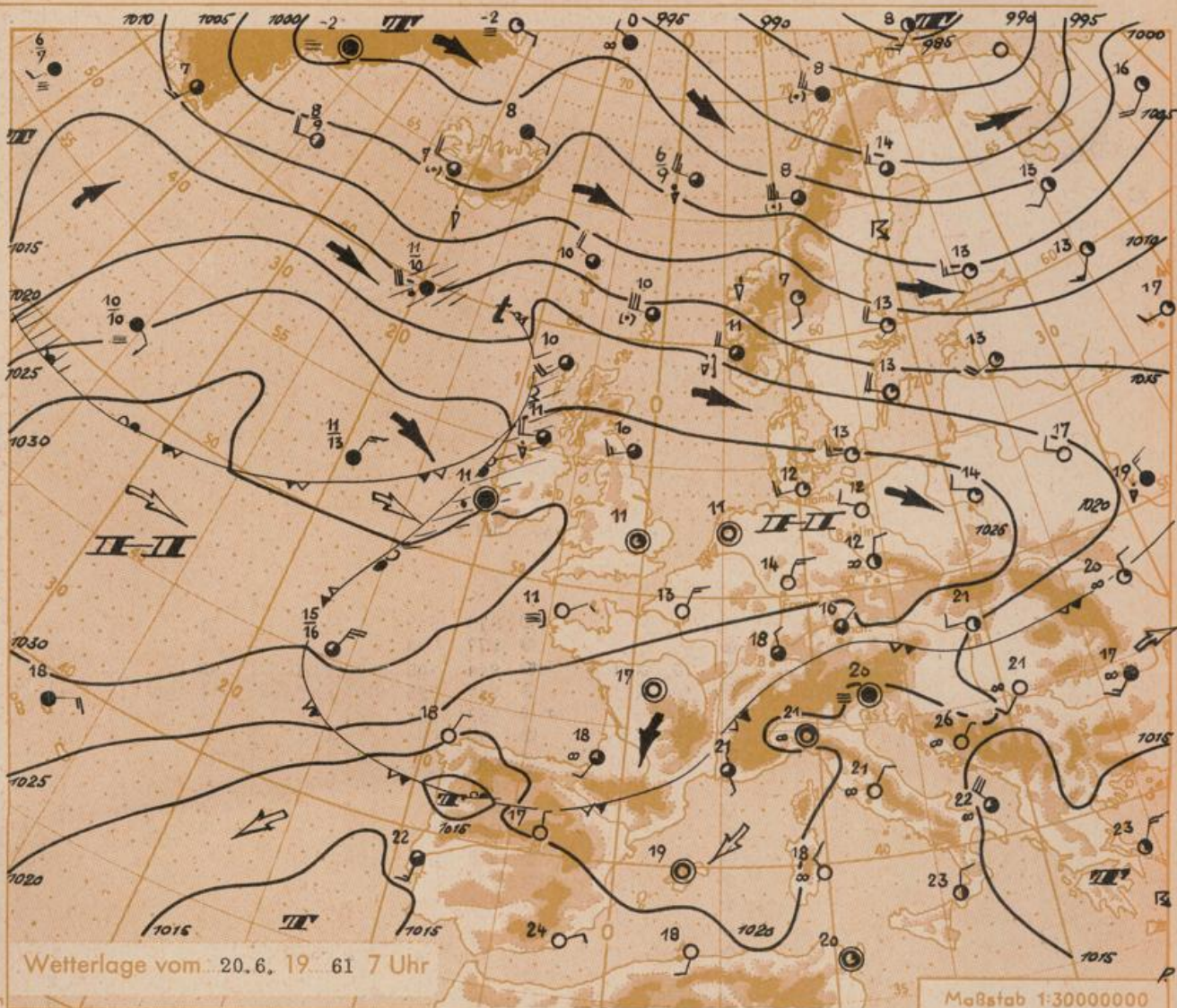
- Erwärmung (Warmfront)
- Abkühlung (Kaltfront)
- am Boden
- in der Höhe
- Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden

Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibars

1000 mb ≈ 750 mm

1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Wetterlage vom 20.6. 19. 61 7 Uhr

des Hochdruckeinflusses

Maßstab 1:30000000

Übersicht: Die am Montag unter leichter Abschwächung von Nordwesten in Deutschland eingedrungene kühle Meeresluft erreichte gegen Abend unter böig auffrischenden und nach Nord drehendem Wind auch das Alpenvorland. Die Wetterwirksamkeit blieb gering. Zwar bildete sich schichtförmige Bewölkung aus, doch kam es nur vereinzelt zu Regen. Auch die Abkühlung nahm kein größeres Ausmaß an und beschränkte sich im wesentlichen auf die unteren Luftschichten. Dementsprechend lag z. B. am Dienstag vormittags 10 Uhr in München die Temperatur, allerdings bei dünner geschlossener Wolkendecke, um 7 Grad unter dem Vortagswert. Auf dem Wendelstein machte der Unterschied bei Nebel nur noch 2 Grad aus, während auf der Zugspitze, die über der Bewölkung lag, die Temperatur mit 5 Grad Wärme unverändert war.

Mit der kühlen Luft war gleichzeitig verbreitet Luftdruckanstieg verbunden, der zu einem schnellen Neuaufbau der Hochdrucklage über Mitteleuropa, als kräftigen Ausläufer des Azorenhochs, führte. Damit greift auch wieder Aufheiterung, die am Dienstag Morgen bereits Nordbayern ganz erfaßt hatte, auf das Alpengebiet über. An der Nordseite der Hochdruckzone wandern atlantische Störungen über England ostwärts. Sie werden vorerst nur das Wetter über Norddeutschland bestimmen, können aber späterhin, wohl in abgeschwächter Form, auch auf den Süden übergreifen.

Vorhersage für Mittwoch, den 21. Juni 1961

Südbayern und Donaugebiet:

Trocken und überwiegend sonnig. Berge meist frei. Leichte bis mäßige Winde aus Nord bis Ost, nur im Hochgebirge teilweise kräftig und mehr aus West bis Nordwest.

Mittagstemperaturen wieder etwas höher als am Dienstag mit Werten zwischen 20 und 24 Grad. Nächtliche Tiefstwerte 7 bis 12 Grad. Frostgrenze in den Alpen bei 3500 m.

Weitere Aussichten:

Nicht ganz beständig, doch vorwiegend freundlich.